



# Gemeinde Nachrichten

aktuelles aus :

Jesteburg – Bendestorf – Harmstorf – Itzenbüttel – Lüllau – Osterberg – Thelstorf – Wiedenhof

September 2009

## Der Deutschlandplan von Frank-Walter Steinmeier

Frank-Walter Steinmeier hat mit seinem Deutschlandplan einen mutigen Entwurf dafür vorgestellt, wie sozialdemokratische Politik für das nächste Jahrzehnt aussieht. Es geht darum, Wachstum, Wohlstand und Arbeit in einer solidarischen Gesellschaft zu organisieren.



**Bundestags-  
abgeordnete**

**Monika Griefahn  
und**

**Kanzlerkandidat  
Frank-Walter  
Steinmeier**

**Vom Deutschlandplan der SPD und unseres Kanzlerkandidaten Frank-Walter Steinmeier können auch wir im Landkreis Harburg profitieren.** Wenn Deutschland führend beim Export bleibt, sichert dies Arbeitsplätze in vielen kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis.

Durch ökologische Industriepolitik und Klimaschutz entstehen neue Arbeitsplätze in der Produktion und bei produktionsnahen Dienstleistungen. Beschäftigungschancen gibt es auch in den Kreativbranchen, in der Gesundheitswirtschaft und im sonstigen Dienstleistungssektor, z. B. im Tourismus.

Schon von den beiden Konjunkturprogrammen, die maßgeblich von Frank-Walter Steinmeier geprägt wurden, profitieren wir: Mit Geldern aus dem Konjunkturpaket wird an vielen Schulen im Landkreis Harburg die energetische

Gebäudesanierung vorangebracht. Das nützt dem Klima, den Schulen, spart den Gemeinden Energiekosten und erhält Arbeitsplätze bei vielen Handwerksfirmen. Die Bildungspolitik ist für uns der Schlüssel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

**Deshalb brauchen wir eine kostenlose, qualitativ hochwertige Bildung vom ersten Lebensjahr bis zum Eintritt ins Berufsleben.**

Wir Sozialdemokraten wollen einen handlungsfähigen Staat, der uns eine moderne Infrastruktur zur Verfügung stellt. Wir wollen eine gute Verkehrsinfrastruktur, eine Stärkung des Öffentlichen Nahverkehrs, den Ausbau der Breitbandnetze (schnelles Internet für alle), ein modernes und intelligentes Stromnetz sowie qualitativ hochwertige Ver- und Entsorgung zu bezahlbaren Preisen.

Wir sind gegen die Privatisierung der Deutschen Bundesbahn.

**Wichtig ist eine neue Energiepolitik:** Bis 2030 könnten 50 % der Energie ohne Atom, Kohle und Öl erzeugt werden. Mit einem Nationalen Aktionsplan Erneuerbare Energien wollen wir dies erreichen.

**Die Energiewende muss auch vor Ort stattfinden:** Windenergie, Biomasse und Solarenergie werden im Landkreis Harburg immer häufiger genutzt. Gemeinden können mit gutem Beispiel vorangehen: So hat z.B. die Samtgemeinde Hanstedt in ihrem Waldbad eine Solarabsorberanlage installiert, die den Energieverbrauch deutlich senkt.

**Das Atomkraftwerk Krümmel muss dagegen so schnell wie möglich stillgelegt werden, damit es nicht zu einem Super-GAU kommt.** Vattenfall ist als Betreiber von Atomkraftwerken unzuverlässig, wie die vielen Störfälle gezeigt haben. Spätestens 2019 müsste Krümmel sowieso vom Netz. CDU/CSU und FDP wollen aber den Atomausstieg rückgängig machen und die Atomkraftwerke unbefristet weiter laufen lassen.

**Das müssen wir verhindern!**

**Den Deutschlandplan**  
Von Frank-Walter Steinmeier  
Finden Sie unter:  
[www.spd-jesteburg.de](http://www.spd-jesteburg.de)  
[www.frankwaltersteinmeier.de](http://www.frankwaltersteinmeier.de)

## Meine Meinung:

von Cornelia Ziegert

### Mut sollte belohnt werden!



Die Bundeskanzler der SPD brachten schon immer besonderen Mut auf, wenn es darum ging, gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern eine unpopuläre, aber notwendige Politik zu vertreten.

So setzte Bundeskanzler Willy Brandt mutig gegen erbitterte Widerstände der Opposition im Bundestag und in der Bevölkerung seine Ostpolitik durch und legte damit den Grundstein für die Überwindung des Ost-West-Konfliktes und der deutschen Teilung.

Mit Mut und hoher moralischer Kompetenz stellte Bundeskanzler Helmut Schmidt die Interessen eines demokratischen Staates über das Wohl Einzelner und verteidigte so die Bundesrepublik Deutschland im „Deutschen Herbst“ 1977 gegen den RAF-Terror.

Bundeskanzler Gerhard Schröder präsentierte als Programm gegen die Rezession 2003 und zur langfristigen Sicherung der solidarischen Sozialsysteme die Agenda 2010 und unterzog sich einer Mutprobe der Extraklasse, als er 2005 am Tiefpunkt der Umfragewerte für die SPD Neuwahlen ausrief, die er auch fast gewonnen hätte.

Diese Reihe wird jetzt von SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier fortgesetzt, der mitten im Bundestagswahlkampf mit dem Deutschlandplan ein gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Zukunftsprogramm vorlegt, das über den Wahltag um ein bis zwei Jahrzehnte hinausgeht, obwohl die

von der größten Wirtschaftskrise seit 1929 mehr oder minder gebeutelten Bürgerinnen und Bürger zur Zeit gar keine offenen Ohren dafür haben.

Damit hebt sich Frank-Walter Steinmeier wohlthuend ab von der Kanzlerin des „Ungefähren“ und ihren marktliberalen Freunden, die sich immer noch von der naiven Vorstellung leiten lassen, man müsse den Verursachern der aktuellen Wirtschaftskrise in den Banken nur in ausreichender Menge die von den Opfern der Finanzmarktkrise erwirtschafteten Steuergelder hinterherwerfen und die Marktakteure sich selbst überlassen, damit alles wieder gut werde.

Insbesondere die tiefgreifende Strukturkrise der Automobilindustrie zeigt deutlich, wie ein ganzer Industriezweig in die Sackgasse gefahren ist, weil seit 30 Jahren klare Vorgaben der Politik für die Entwicklung und Markteinführung einer energiesparenden und umweltschonenden Mobilität fehlen.

Dafür, dass der SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier den Mut hat, mitten im Bundestagswahlkampf während einer Weltwirtschaftskrise den Deutschlandplan für das nächste und übernächste Jahrzehnt vorzulegen, hat er als Belohnung am 27. September 2009 Ihre Stimme für die SPD verdient.

### Gemeinden stehen beim Krippenausbau im Regen

Die CDU/FDP-Landesregierung bleibt bei den finanziellen Anstrengungen zum Ausbau von Krippenplätzen in Niedersachsen hinter ihren Zusagen zurück.

**Gleichzeitig werden Niedersachsens Städte und Gemeinden weit über Gebühr beansprucht.**

## Ellen Hansen



Wir trauern um unsere Genossin Ellen Hansen, die viel zu früh im Alter von 64 Jahren verstarb. In ihrer durchsetzungsfähigen Art hat sie stets die sozialen Belange der SPD vertreten, wie auch in den Gemeinderäten Bendestorf und Harmstorf als Ratsmitglied. Beruflich war ihr Leben der Bendestorfer Kindergarten, den sie als Leiterin über 38 Jahre prägte. Wir werden sie in ehrendem Gedenken in Erinnerung behalten.

### SPD-Ortsverein Jesteburg



Zu diesem Ergebnis kommt die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, nachdem die Landesregierung eine Dringliche Anfrage zum Krippenausbau beantwortet hat.

**Danach tragen der Bund 73 Millionen Euro und die Kommunen 70 Millionen Euro, das Land aber nur 2 Millionen Euro des Krippenausbaus in Niedersachsen. In Prozentpunkten umgerechnet entfallen auf den Bund 53 Prozent, auf die Kommunen 44 Prozent und auf das Land 3 Prozent der Aufwendungen.**

Nach der ursprünglichen Vereinbarung zwischen Bund, Land und Kommunen sollten der Bund 90 Prozent, sowie Land und Kommunen je 5 Prozent der Kosten für den Krippenausbau tragen.

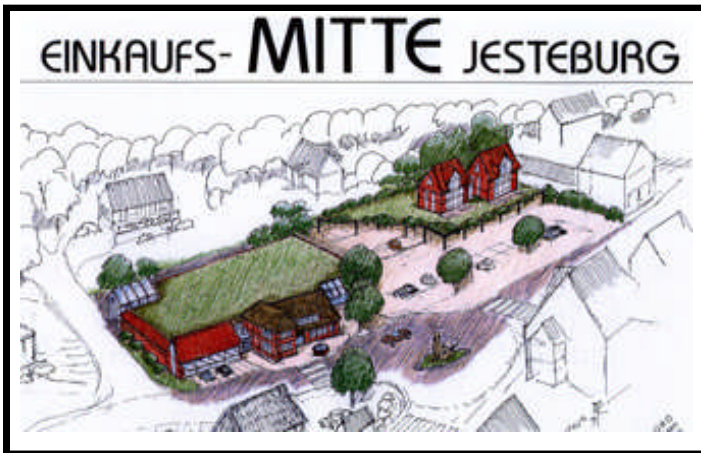
[www.spd-jesteburg.de](http://www.spd-jesteburg.de)

## Das geplante "Betonmonster" in der Ortsmitte

### Was wird aus dem „Clements Grundstück“?

Sie haben als Zeitungsleser die schönen bunten Bilder gesehen: Ein Fachwerkhaus, ein mehrstöckiges Gebäude, darunter Parkplätze und daneben ein Supermarkt, ausgestattet mit einem ökologisch korrekten Grasdach. Dies war der erste Entwurf, der der Öffentlichkeit als geplante Bebauung für das Clement-Grundstück in der Ortsmitte präsentiert wurde.

**Mit diesem ersten Planentwurf wurden die Jesteburger geködert.**



Mittlerweile haben die Projektentwickler hinter verschlossenen Türen im Jesteburger Rathaus den vierten Planentwurf für einen Verbrauchermarkt auf dem „Clement-Grundstück“ vorgelegt, (Siehe unten)

**Danach soll in der Jesteburger Ortsmitte ein Verbrauchermarkt mit 2.000 qm Verkaufsfläche entstehen, der die Hälfte des gesamten „Clement-Grundstücks“ einnimmt. Der Rest des Grundstücks soll mit Parkplätzen zugestrichelt werden, die auch das alte Fachwerkgebäude umgeben.**

**Auf der Hauptstraße muss eine zusätzliche Abbiegespur von 5,50 Meter Breite entstehen.**

**Soll so künftig das „Sahnestück“ Jesteburgs, die einmalig schöne Anlage des „Clementschen Grundstücks“ aussehen und verwertet werden?**

Man stelle sich vor, die Pläne würden nur halbwegs Wirklichkeit. Wir hätten in Jesteburg ein harmonisches Ensemble zerstört, und erlebten die neue Nutzung in der Woche als Verkehrschaos und am Sonntag als verwaisten leeren Parkplatz.

### Was also ist zu tun?

Der Gemeinderat muss sich in einer der nächsten Sitzungen grundsätzlich darüber verständigen, was er mit dieser historischen Mitte, am Anfang der „Insel“ will.

**Die SPD lehnt die aktuelle Verbrauchermarktplanung klar ab.**

### Was also hier bauen, wie das Gelände nutzen?

Kleine Geschäfte, Ateliers, ein Steakhaus im Fachwerkhaus z.B. und eine parkartige Grünfläche für alle! In diese Richtung müssen die Überlegungen gehen, damit wir den Ort in seiner Schönheit erhalten und nicht unüberlegt verbauen.

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung:**

Mail: [s.ziegert@spd-jesteburg.de](mailto:s.ziegert@spd-jesteburg.de)





## Bundestagswahl am 27. September 2009

Sie haben 2 Stimmen

Eine für **Monika Griefahn** und eine für die **SPD**

<p><b>Erststimme</b></p> <p><b>Monika Griefahn</b></p> <p>Mit der Erststimme wählen Sie <b>Monika Griefahn</b> persönlich.</p> <p>Mit den meisten Erststimmen vertritt Monika Griefahn Sie direkt im Deutschen Bundestag.</p> <p style="text-align: center;"><u>Erststimme</u></p>	<p><b>Zweitstimme</b></p> <p><b>SPD</b></p> <p>Mit der Zweitstimme unterstützen Sie die <b>SPD</b> und unseren Kanzlerkandidaten <b>Frank-Walter Steinmeier.</b></p> <p>Die Zweitstimme ist wichtig für die Zusammensetzung des nächsten Bundestages.</p> <p style="text-align: center;"><u>Zweitstimme</u></p>
--	---

<b>1</b>	Griefahn, Monika SPD Bundestagsabgeordnete Buchholz i.d.Nordheide	 	Sozialdemokratische Partei Deutschland <b>SPD</b> Garrelt Duin, Edelgard Bumahn, Hubertus Heil, Karin Elvers- Meyer Thomas Oppermann	<b>1</b>
----------	---	---	--	----------



### Udo Heitmann:

Es gibt sechs gute Gründe, Monika Griefahn mit der Erststimme zu wählen:

1. Monika Griefahn setzt sich konsequent für den Atomausstieg ein.
2. Monika Griefahn kämpft seit Jahren erfolgreich für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energieeinsparungen.
3. Monika Griefahn setzt sich für die Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Harburg ein.
4. Monika Griefahn setzt sich für kostenlose Bildung vom ersten Lebensjahr bis zum Eintritt ins Berufsleben ein.
5. Monika Griefahn kämpft für eine Gesellschaft, die Jung und Alt gemeinsam gestalten.
6. Monika Griefahn hat sich in den vergangenen zehn Jahren in Berlin erfolgreich für die Menschen im Landkreis Harburg eingesetzt und wird das auch weiterhin tun.

**Bitte gehen Sie zur Wahl und wählen Sie Monika Griefahn!**

## Monika Griefahn vor Ort in Jesteburg

In der Kleiderkammer sucht sie das Gespräch mit Menschen, die Hilfe benötigen.



Im Gespräch mit Margarete Ziegert



**Monika Griefahn mit Helga Boi.** Ein Hilferuf aus Neu Wulmstorf nach einem Kinderwagen für eine in Not geratene junge Mutter konnte von der Kleiderkammer in Jesteburg erfüllt werden.



Auch Samtgemeindebürgermeister Hans-Heinrich Höper, Bürgermeister Udo Heitmann und Ratsmitglied Hans-J. Börner suchten das Gespräch mit Monika Griefahn.

Impressum:  
Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Jesteburg,  
Birkenweg 13  
Redaktion (verantwortlich):  
C. Ziegert.  
[s.ziegert@spd-jesteburg.de](mailto:s.ziegert@spd-jesteburg.de)  
Auflage: 4.900  
Druck: Druckerei Peter  
Brückenstrasse 13  
21266 Jesteburg  
Homepage:  
[www.spd-jesteburg.de](http://www.spd-jesteburg.de)

